

Erfahrungsbericht ERASMUS+

Marseille, 31.01.2025

- **Austauschjahr:** 2024/25
- **Semester:** Wintersemester
- **Studiengang in Deutschland:** B.Sc. Kognitionswissenschaft
- **Studiengang in Frankreich:** License (Bachelor) 3 Neuroscience
- **Ort:** Marseille, Frankreich
- **Gastuniversität:** Aix-Marseille Université (AMU)
- **Campus:** St. Charles

Vorbereitung

Ich habe mich für ein Erasmus-Aufenthalt im 5. Semester in Marseille entschieden, weil ich mein Französisch verbessern, tiefer in die Neurowissenschaften eintauchen und das mediterrane Leben kennenlernen wollte.

Nach der Nominierung durch meinen Fachbereich stand ich in Kontakt mit dem Erasmusbüro auf dem Campus St. Charles. Dieses benötigt für meine Einschreibung verschiedene Dokumente. Am aufwendigsten zu beschaffen war der Nachweis der Haftpflichtversicherung (Responsabilité civile) und der Krankenversicherung (assurance maladie). Dafür habe ich mir von der deutschen Kranken- und Haftpflichtversicherung eine Bescheinigung über die Gültigkeit in Frankreich ausstellen lassen.

Um meine Französischkenntnisse zu verbessern, habe ich einen Sprachkurs an der Universität Tübingen besucht. Sehr empfehlen kann ich den einmonatigen Intensivkurs an einer Sprachschule in der Bretagne (CIEL) im August. Bis zur Zusage musste ich einen Auswahlprozess beim Institut Français im April durchlaufen, so dass der gesamte Aufenthalt finanziert werden konnte. Ich wurde angenommen und konnte in den vier Wochen mein Französisch und das Wissen über das französische universitäre System deutlich verbessern und neue Freundschaften schließen.

Anreise

Nach meinem Aufenthalt in der Bretagne Ende August bin ich mit dem Zug von Brest nach Marseille gefahren. Auch empfehlen kann ich den direkten TGV von Frankfurt über Mannheim und Karlsruhe nach Marseille, mit dem ich an Weihnachten gefahren bin.



Palais Longchamp und Blick von der Cathédrale Notre Dame De La Garde, Marseille

Unterkunft

Ich habe mich für ein Zimmer im Wohnheim entschieden. Da ich alle meine Kurse auf dem Campus im Stadtzentrum, St. Charles, hatte, wurde mir ein Platz im Wohnheim Gaston Berger zugewiesen. Hier hatte ich ein 14 m² großes, möbliertes Zimmer mit eigener Dusche, Kühlschrank und Mikrowelle. Mit 248€ war die Unterkunft ungefähr halb so teuer wie ein WG-Zimmer in Marseille.

Leider war das ganze Gebäude alt und renovierungsbedürftig. In jedem Zimmer gab es Probleme, wie Kakerlaken, dünne Wände, kaltes Wasser etc. Die Toiletten und die Küche teilt man sich mit den anderen Bewohnern auf dem Stockwerk, beides war in einem sehr schlechten Zustand. Da das Wohnheim auf dem Campus neben der Mensa lag, konnte ich dort preiswert und gut essen und habe selten gekocht. Das Leben auf den Etagen ist anonym, da es keinen Raum gibt, in dem man sich freiwillig länger aufhalten möchte.

Für ein Semester kann man es im Gaston Berger aushalten. Für ein Jahr rate ich davon ab und empfehle, sich eine andere Unterkunft zu suchen.

Hinter dem Campus gibt es noch das kleinere Wohnheim „Les Douanes“, das besser sein soll. Um ca. 2027 soll das neue CROUS Wohnheim neben dem Gaston Berger fertiggestellt werden, das auf den Plänen vielversprechend aussieht.

Studium an der Gasthochschule

Sprache: Die Bachelorstudiengänge werden in der Regel auf Französisch, die Masterstudiengänge Cognitive Science und Neuroscience größtenteils auf Englisch unterrichtet. Im Bachelor ist es in der Regel auf Nachfrage möglich, in der Klausur die Aufgabenstellung auf Französisch zu erhalten und auf Englisch zu beantworten.

Lehrveranstaltungen / Stundenplan, Niveau und Methodik

Meine folgenden Erfahrungen stammen aus dem Bachelor-Studiengang Science de la Vie (SV) mit der Spezialisierung Neuroscience im 5. Semester, dass ungefähr zum 1. September startete.

Das Studium in Frankreich ist verschulter als in Deutschland. In SV wählt man im 3. Jahr eine Spezialisierung und hat im 5. Semester alle Kurse zusammen in einer Art Klassenverband. Der Stundenplan ist jede Woche anders und viele Kurse sind in mehrere Teile mit verschiedenen Professoren aufgeteilt.

Einen Kurs über Datenbanken aus dem Informatik-Bachelor habe ich selbstständig belegt. Er war interessant, aber es ist kompliziert, Kurse aus verschiedenen Studiengängen zu kombinieren.

Campus: Alle meine Kurse fanden auf dem Campus St. Charles im Stadtzentrum statt. Über den Campus Luminy gibt es Informationen im Erfahrungsbericht von 2024.

Der Campus St. Charles ist etwas in die Jahre gekommen, erfüllt aber seinen Zweck. Die Mensa ist renoviert, gut und günstig. Die Bibliothek auf dem Campus ist etwas laut, aber es gibt die modernere Economics Bibliothek 5 Minuten entfernt. Generell haben alle öffentlichen Bibliotheken in Marseille bis maximal 19:30 Uhr geöffnet.

Integration an der Gasthochschule

Trotz der anfänglichen Sprachbarriere habe ich mich gut mit meinen französischen Kommilitonen verstanden. Außerdem gibt es auf dem Campus viele internationale Studierende, mit denen ich ebenfalls gut in Kontakt gekommen bin.

Betreuung an der Gasthochschule

Das International Office war bei allen Fragen und Problemen hilfsbereit und nett. Die Verwaltung der Universität ist bürokratisch und es war mühsam, Zugang zur Online-Plattform ENT und meinen Studierendenausweis zu bekommen. Auch mein Anliegen, in der Klausur auf Englisch antworten zu dürfen, hat mich Zeit und Nerven gekostet.

Freizeit

Der Hochschulsport heißt SUAPS und hat ein sehr vielfältiges Angebot. Ich habe an den Kursen Segeln und Klettern teilgenommen und hatte dort großen Spaß. Die Anmeldung erfolgt in der Regel in der zweiten Vorlesungswoche. Die Plätze sind sehr begehrt und werden alle auf einmal an einem vorher festgelegten Wochentag zu einer zufälligen Uhrzeit zwischen 6 und 8 Uhr morgens freigeschaltet (siehe Link am Ende). Den Notenbonus können sich Erasmus-Studierende im Gegensatz zu französischen Studierenden leider nicht anrechnen lassen.

Marseille hat ein reges Nachtleben. Die meisten angesagten Bars und Clubs befinden sich rund um den Cours Julien, dem alternativen Viertel, oder südlich des Vieux Port. Konkrete Orte sind im Erfahrungsbericht 2024 aufgeführt. Das Erasmus Student Network (ESN) organisiert viele Events und ist vor allem am Anfang nützlich, um andere „Internationals“ kennenzulernen. Allerdings bin ich eher weniger Feiern gegangen und verbrachte die meisten Wochenenden mit Klettern in den Calanques oder mit Reisen.

Die Calanques sind ein wunderschöner Nationalpark, der mit Metro und Bus in einer Stunde zu erreichen ist, ein Traum für Naturliebhaber. Hier kann man wandern, klettern und dank des Marseiller Klimas auch im November noch im Meer baden.



Die Calanques, südlich von Marseille

Marseille ist mit dem Zug ausgezeichnet angebunden. Richtung Westen / Spanien haben mir folgende Städte sehr gut gefallen, in Klammern die Fahrtzeit mit dem Direktzug: Avignon (0,5 h), Montpellier (1,5 h), Toulouse (4h), Barcelona (4,5 h), Bordeaux (6,5 h). Auch die beiden größten Städte Frankreichs sind einen Besuch wert. Mit dem TGV ist man in 2 Stunden in Lyon und in etwas mehr als 3 Stunden in Paris.

Tipps für Zugtickets:

1. SNCF Carte Avantage Jeunesse.
2. Frühes Buchen spart Geld.
3. Wenn man bei der SNCF im Voraus bucht, kann man Zugtickets kostenlos für sieben Tage reservieren.

Fazit

Ich fand die Stadt Marseille nicht wunderschön, an manchen Ecken hat sie ein recht „raues Pflaster“. Die umliegende Provence ist dafür umso schöner.

Meine Hauptmotivation für mein Erasmus-Semester war, die Sprache zu lernen und durch die Neurowissenschaft eine neue Perspektive auf das Gehirn zu bekommen. Beides war anfangs anstrengend, hat sich aber gegen Ende des Semesters mit viel neuem Wissen gelohnt. Ich habe viele bereichernde Erlebnisse und Begegnungen mit der französischen Kultur gemacht, die mir lange in Erinnerung bleiben werden. Nebenbei habe ich eine neue Leidenschaft entdeckt: Klettern.

Hilfreiche Links:

Offizielle Altklausurensammlung: sujets-examens-bu.univ-amu.fr

Hochschulsport SUAPS: <https://sport-suaps.univ-amu.fr/>

Uniportal: <https://ent.univ-amu.fr/>

Crous Wohnheim: <https://www.messervices.etudiant.gouv.fr/>

ESN Instagram: https://www.instagram.com/esn_marseille?igsh=NWM5YWozd3g4ZGZv

Culturel Marseille Instagram: https://www.instagram.com/culturel_marseille/